

**die liebe, der hass und der tod**

**eine trilogie**

**I**  
**die liebe**

**II**  
**der hass**

**III**  
**der tod**

# I

## die liebe

mir ist nach so viel dir zumut  
nach deiner schönheit, deinem sonnenschein  
nach deiner hügel höhen  
und den geheimnisvollen tiefen

wenn ich dann in der sturzflut deiner leidenschaften  
mal wieder ganz ertrunken bin  
doch fröhlich  
dann lieb ich dich

die tiefe deiner nächte  
die weite deiner seele  
die wut, die aus dir sprechen kann, die allgewalt  
all das macht dich so unvergleichlich schön

kann mit dir heulen, schreien  
kann toben, wüten  
dich abgrundtief verfluchen  
und auch schier endlos hassen

doch immer wieder strahlst du dann  
und glühst vor lust und kraft  
dann kann ich dir nur noch verzeih`n  
und dankbar sein, dir meinem ganzen glück

wenn`s dich nicht gäb  
ich hätt dich längst erfunden  
genauso wie du bist  
mit all dem grauen, was du bietest

bis hell und dunkel gleichermaßen  
gar groß wie klein  
hast alle gaben in dir und ein nichts  
du gibst und nimmst

**und dann am ende aller tage  
da öffnest du dich ganz  
und nimmst mich auf in deinen leib  
zurück und ich bin ganz in dir**

**du fragst mich, wer das ist  
für den ich da so schwärme?**

**ich sag`s dir grad mal eben  
es ist die einzig heimat  
es ist unser leben!**

## II

### der hass

ich hasse den tag, der mich dir ließ begegnen  
die stunden  
die sekunden  
des erkennens  
und den  
schmerz

ich hasse, den raum, in dem du wehst  
und die luft, die du atmest  
den weg, den du gehst  
die straße, die du fährst  
und  
die gunst, die du dem manne gewährst

den sturm, der dich zaust  
den wind, der dich fächelt  
den mond, der dich friedet  
die sonne, die dir lächelt  
und die sterne, die dir leuchten  
ich hasse sie alle

ich hasse  
das buch, das du liest  
den film, den du siehst  
das bad, das du nimmst  
das meer, in dem du schwimmst  
die arbeit, die du tust  
das bett, in dem du ruhst  
und den schlaf, den du schläfst

die lust, die dich wahnsinnt  
die zeit die verrinnt  
die nacht, die du träumst

**den platz, den du räumst  
die gedanken, die du denkst  
das auto, das du lenkst  
die menschen, die du liebst  
einfach alles, was du gibst  
ich kann es nur hassen**

**und ich hasse den hass, den ich hasse  
immer wieder  
und noch  
weil ich es nicht bin**

**dabei meint es nichts andres als  
dass ich dich liebe**

### **III**

**der tod**

**du,  
hör mir zu, meine liebe  
hör mir zu**

**wer ich bin  
fragst du?**

**ich bin der, der dich  
ein leben lang begleitet hat  
dir freude, schmerz und trost war**

**bin der, der dir  
stärke gab und schwäche  
mut und zuversicht**

**ich bin der, der dich  
verstand und dir verzieh  
alles in deinem leben**

**bin der, der dich verließ  
und immer wieder zurückkam  
zu dir**

**ich bin der wind in deinen haaren  
die sonne in deinem gesicht  
und der schatten**

**bin die winters kälte  
die dich erzittern ließ  
und erstarren**

**ich bin die sonnenglut  
die dich traf  
und durchglühte**

**bin die einsamkeit in deinem herzen  
und die traueste zweisamkeit  
zuweilen**

**ich bin immer da  
tags und nächstens  
um dich herum**

**bin unsichtbar  
und doch in allem sichtbar  
schau nur**

**ich bin unhörbar für dich  
und doch in allem lärm zuhause  
bei dir**

**bin dir und dein  
für`s ganze leben  
ja**

**wer ich bin  
fragst du?  
du fragst wirklich  
wer ich bin?**

**weißt du es denn nicht?**

**ich bin der,  
den du ein leben lang gesucht  
auf den du ein leben lang gewartet und  
den du immer geliebt hast**

**ich bin dein tod**